# Meingauer Burgerfreund

# Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags und Samstag

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl 4 aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Hdam Effeune in Destrich und Eltville. ferniprecher 210. 5.

Grösste Hbonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

№ 127.

Donnerstag, den 22. Oftober 1914

65. Jahrgang

### Umtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

1. Das Gouvernement hat Beranlaffung, erneut barauf inguweisen, daß die Annäherung an die Besestigungsanlagen inerhalb des Besehlsbereiches der Festung Mainz allen labesugten streng verboten ist, gegen Androhung sosortiger schnahme seitens der Posten und der Gendarmerie, sowie Bolizeiorgane. Lettere sind zur besonders scharfen Bebachung in diesem Sinne anguhalten.

Um Befanntmachung Diejes Berbots an alle unterftellten Beforden und in den amtlichen bffentlichen Blattern wird

2. In gleicher Weise ift ftreng barauf binguweisen, bag be bolizeiliche Anmelbepflicht Frember, auch in den kleineren und Landgemeinden, besonders auch auf diesenigen tatonen, die einzelne Zimmer vermieten, ausgedehnt wird, biefe Anordnung anscheinend noch nicht burchweg besteht.

In einem Falle ist es dadurch, daß die Privativohnung annt war, durch Beobachtung einer spionageverdächtigen dagen gelungen, einen zweiten Agenten zu verhaften, der bach dem Zimmerinhaber erfundigte. Es ist anzunehmen, Spionageagenten sich beutscher Pässe bedienen, die beutschaatsangehörigen im Auslande sortgenommen worden Berben Baffe, bie von auslandischen, besonders ruf-Behörben vifiert find, zur Legitimation vorgezeigt, ift der Borzeiger nicht völlig einwandfrei so empfiehlt don ihm zu verlangen, daß er noch auf andere Beise weist, daß er tatsächlich die in dem Baß bezeichnete tönlichteit ist. Leute, die mit nachweisbar falschen betroffen werben, find als Spionageagenten anzusehen d bu berhaften.

3. Berfonen, bie über bie Gifenbahnen, welche gur Berjonen, die uber die Cijenen Frankreich, sowie bie Lage ber Zeppelinhallen Fragen stellen, find spiowerbachtig; besonders wenn fie hollandische Baffe führen, beutschen Konfulat in Rotterbam vifiert find. Es Spione als Lebensmittelvertäufer und Biehhandler in entichland reisen.

B. S. d. G. D. Ch. d. St. Unterfchrift. Maing, ben 9. Ottober 1914.

Gouvernement ber Feftung Maing.

### Die Berren Bürgermeifter

ich die vorftehende Anordnung in Ihren Gemeinden dannt ich die vorstehende unverning in geringung bei machen und strengstens durchzuführen. berweise babei auf meine Berfügung vom 1. 9.

04. Mts. 2. 8884, 9075 und 9186. Rabesheim, ben 20. Oftober 1914.

Der Lanbrat: Magner.

### Bekan-ntmadung.

Be kan.nt im ach ung.

Bei den letithin erfolgten Alarmierungen der zur Zeit hier den letithin erfolgten Alarmierungen der zur Zeit hier den und Franen — bedauerlicherweise recht schlecht benommen, in nicht nur den Anordnungen der Militärbehörden nicht Folge worden, sondern es sind auch durchaus unpassende Bemerden ich darauf hinweise, daß ein derartiges taftloses Bemerden ich darauf hinweise, daß ein derartiges taftloses Bemerden den guten Ruf der Stadt erheblich schädigt, mache ich zustage Berhaftung zu vergegenwärtigen haben.

Albem aufmerksam, daß ungehörige Elemente demnächst Berhaftung zu vergegenwärtigen haben.

Ethille, ben 14. Oftober 1914.

Der Bürgermeifter.

### Bekanntmadung.

Die Steuerpflichtigen hiefiger Stadt werden hierdurch aufgefor-big bateftens zum 10. November die. Is. ihre Schulben-Patesiens zum 10. November die. Je. une Sagneten Laften, Kassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren fie bei der jetzigen Steuerveranlagung von ihrem Einfommen fruchen, bormittags von 8 bis 12 Uhr im hiesigen Rathause, der 12, anzumelden, und zwar unter Borlegung der Bedans, Beitrags, und Prämien-Duittungen, Polizen usw. Eltbille, ben 14. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

### Bekanntmadung.

Die Bermieter von moblierten Bimmern werden hiermit auf Sermieter von möblierten Zimmern iverden hiermit un ber Polizeiberordnung über das Meldewesen vom 14. Juli kachdrücklichst hingewiesen. Nach den Bestimmungen dieser die Vollaung haben neben den Zimmermietern auch die Ber-tig bie Pslicht innerhalb sechs Tagen den An- oder Abzug eines der Der Deskunfenkande anzuseigen, sosern sie sich nicht ts ber Orient innerhalb seche Tagen ben Un- voer avang eines ber Oriepolizeibehörbe anzuzeigen, sosern sie sich nicht mig Ueberzeugung beschäftlichen Bescheinigung von der ersolgten reteiberzeugung beschaft haben. Buwiderhandlungen gegen gebenben Borichristen werden in der Folge unnachsichtlich in berben

Riebermalluf, ben 19. Oftober 1914.

Die Bolizeiberwaltung. Der Bürgermeifter: Janfen.

Mufgraben ber Baume.

Nach ben Bestimmungen ber Bachtbedingungen find bie Bachter von Gemeinbegrundstüden vervsstätet, sofern die Grundstäde nicht als Acersand regelmäßig bebaut werden, wie z. B. Biesen oder Trieschland, die auf den Parzellen stehenden Bäume wenigstens 1½. Meter im Luadrat alljährlich aufzugraben. Indem ich die Grundstädichter, insbesondere der Baldäder und der Kahengreterwiesen barauf hinweise, ersuche ich biese Arbeiten baldigst auszusähren. Wer dieser Aussorberung bis längstens 25. November de. Is. nicht nachgefommen ist, hat die Aussiührung dieser Arbeit auf seine Koften burch Gemeindearbeiter zu gewärtigen. Johannisberg, ben 16. Oftober 1914.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Chamari, Beigeorbneter.

# Der Weltfrieg.

### Bur Kriegslage

fdreibt die "Neue polit. Korrespondeng": "In England beginnt es leise zu bammern, in welche Reffeln man sich mit biesem Kriege gesetzt hat. Das erste Opser ber englischen Ertenntnis ift ber Marineminifter Lord Churchill. Die Beit wird aber tommen, wo man auch Sir Edward Grey moralisch die Ohren abschneiden wird und zwar, wie das "Berl. Tageblatt" fehr richtig hervorhebt, wegen ber von ihm bewiesenen außergewöhnlichen Borniertheit. Die Beit wird tommen, wo man Ebuard VII. als ben Totengraber Englands ertennen wird, und Ebward Gren ist sein sleißiger Totengrabergehilse. Der beutsche Reutra-litätsbruch gegen Belgien, ben ber Reichskanzler in seiner vornehmen Reblichkeit zugab, stellt sich nach bem Besund aus ben Bruffeler Archiven nunmehr auch als nicht vorhanden heraus. Belgien felbft hatte längft bie Reutralität gebrochen und trop ber Barnungen feines Berliner Gefandten, Baron Greindl, mit England und Frankreich wegen Beihilfe im etwaigen Rriege verhandelt. Das barf ein neutraler Staat nicht. Bie man aber in England felbft über Rentralität bentt, erweift ein Artitel in der englischen "Saturdan Review", ber verlangt, England folle bie hollandifche Broving Seeland taufen und an Belgien abgeben. Dies muffe die fünftige Grenze hollands fein. Rann man fich eine größere Frechheit gegenüber ber vornehmen Neutralität Sollands vor-

In feiner Angft hat England Bortugals friegerische Silfe geforbert, und Portugal fagt gu. Da muffen wir wieber 3 Landsturm-Bataillone mobil machen!!!"

### (Amtlich.)

### H Großes Hauptquartier, 20. Okt. (2BTB.)

Die beutschen, von Oftenbe langs ber Rufte vorgehenden Truppen ftiegen am 2)fer= Abichnitt bei Nieuwport auf feindliche Kräfte. Mit Diesen stehen sie seit vorgestern im Gesecht. Auch gestern wurde der Angriff des Gegners westlich von Lille unter ftarken Berluften fur Die Ungreifer abges

Auf dem öftlichen Kriegsschauplage hat fich nichts wesentliches ereignet.

(Bereits burch Anichlag veröffentlicht.)

### Ein englisches Torpedoboot kampfunfähig gemacht.

### 2000 Engländer gefangen und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

H Großes Hauptquartier, 21. Dkt. (WEB.)

Um Dier-Ranal ftehen unfere Truppen noch in heftigem Rampfe. Den Feind unterftutt feine Flotte vom Meere nordweftlich von Rieums poort aus. Ein englisches Torpedoboot wurde dabei von unferer Artiflerie kampf= unfähig gemacht.

Die Rampfe westlich von Lille bauern an. Unfere Truppen gingen auch bort gur Offens five über und marfen ben Feind an mehreren Stellen gurudt. Es murben ungefähr 2000 Engländer zu Gefangenen gemacht und mehrere Maidinengewehre erbeutet.

Muf bem öftlich en Kriegsichauplat ift noch keine Enticheibung gefallen.

(Bereits burch Unichlag veröffentlicht.)

### Deutsche Offensive längs der ganzen

\* Genf, 21. Oktbr. (Ktr. Bln.) Die Forts setzung des Widerstandes der belgischen Truppen, die am Dier schwere Berlufte erlitten, gilt als fraglich. Mus amtlichen wie aus Privatbepefchen geht hervor, daß die deutsche Offensive längs der gangen Front mit der größten Energie fortgeführt wird, die den Franzosen die außerften Unftrengungen auferlegt.

### Aus Belgien.

\* Umfterbam, 20. Dtt. (Atr. Frift.)

#### Das Gefecht an ber Rufte.

Der Korrespondent des "Telegraaf", der aus Brüffel an die holländische Grenze gekommen ist, meldet, daß vor-gestern an der belgischen Kuste ein heftiges Gesecht stattgefunden hat. Ungefahr 30000 Deutiche befesten bie Rufte gwifchen Dftende und Rieumpoort. Sie hatten Laufgraben angelegt langs ber Damme von Mibbelterte und Weftenbe. Die englische Flotte nahm an biesem Rampfe mit ihren Schiffsgeschüben teil.

#### Gefangene.

Das "Nieuws van den Dag" meldet: In Blanten-berghe befanden fich 3000 belgische Soldaten und 2000 Mann Burgerwehr, ale bie Deutschen an-Sie wurden überrascht und fonnten nicht mehr entfliehen.

(Bereits burch Anschlag veröffentlicht.)

### Untwerben unter beutider Berwaltung.

Der Korrespondent des "Niemde Notterdamsche Conrant" schreibt, daß die Antwerpener Bürger allsmählich zu einer ganz anderen Meinung über die Deutschen gekommen wären. Man ist erstaunt über die Ordnung und Strenge, die im deutschen Heere herrsschen und über den Respekt, den man den Gesehen entgegendringt. Einen sehr guten Eindruck hatte die Proklamation des deutschen Gouderneurs, der hohe Strasen sür das kleinste Berbrechen sesseete Wie und parteilsch dei der Auslegung der Gesehe die Deutschen versahren, deweist ein Urteil des deutschen Militärsgerichts. Ein deutscher Soldat, der undesugt in ein Haus eingedrungen war, wurde zu einer Gesängniss haus eingedrungen war, wurde zu einer Gefängniss strafe von sechs Monaten verurteilt.

#### Borfichtsmaßnahmen gegen belgifche Glüchts linge in Solland.

Die belgischen Flüchtlinge, unter denen sich die berschiedensten Elemente befinden, nötigen die hol-ländische Regierung zu einer Reihe besonderer Bor-sichtsmaßnahmen. Die Kommission für öffentliche Gefundheitspflege in Amsterdam hat aus Besorgnis der einer Gefährdung der Bolkzgesundheit beschlossen, alle belgischen Flüchtlinge, die nicht nach ihrer Heimat zurückehren wollen in streng gesonderten Baraden unterzudringen. Diesenigen Flüchtlinge, don denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit besürchtet wird, werden unter Polizeiaufsicht gestellt. Edenso wurden gewisse weibliche Elemente unter Polizeiaufsicht gestellt. Jahlreiche belgische Flüchtlinge kehren bereits aus Holland in ihre Heimat zurüc.

Aus den Gesechten der letzen Tage treffen noch immer versprengte Soldaten auf holländischem Boden ein. Um Montag sind wiederum 61 Belgier, die aus dem Gesecht der Harden der holländischen Trudsdem Grenze geslohen waren, den holländischen Trudspen entwassen und interniert worden. fundheiterflege in Amsterbam hat aus Besorgnis bor

pen entwaffnet und interniert worden.

### Vom weftlichen Kriegsichauplage.

H Mailand, 21. Oft. (Atr. Frift.) Der "Corriere bella Sera" melbet aus Paris : Laut bem "Journal de Rouen" haben die Deutschen zwischen Roge und Arras einen toloffalen Schützengraben gefunden, ben fie gur Berftarfung gegen bie Frangofen benutten. Es ift ber Ranal bu Rord, an beffen Bervollkommung gearbeitet wurde. Wenn man diese schwere Berschanzung in Betracht zieht, so begreift man bie Lang-samteit, mit ber bie frangofischen Truppen angesichts einer folden hemmung vorschreiten tounten. Die Rinne bes Ranals ift 95 km lang. Die Rampfe bei Laffigun, Rone, Reste und Roifel toben um biefe ftarte Stellung.

### Die Schicksalsichlacht.

H Mailand, 21. Ott. (Atr. Grift.) Die "Stampa" veröffentlicht Mitteilungen aus bem nordöftlichen Frankreich, welche besagen, daß das Geschick Frankreichs, Belgiens, Englands und Deutschlands von bem Musgang ber größten Schiacht ber Belt abhängt, die jest im Nordwesten Frantreichs geschlagen wird. Bahrend die Berwundeten von ber

Front weggebracht werben, findet hinter ben Fenerlinien ein immerwährender Austausch mit frischen Truppen statt. Es ift unmöglich, bie Menschenntaffen abzuschagen, die auf beiden Seiten tampfen, jebenfalls in enormer Bahl.

### Rampfe bei Dünkirchen.

H Ropenhagen, 21. Oft. (Rtr. Grift.) Bei Dunfirchen wird gewaltiger Ranonenbonner feit gestern morgen gehört. Dort verlautet, englische Kriegeschiffe wurden vom Ranal her verwendet. Der Rorrespondent bes "Daily Chronicle" melbet, die Deutschen wurden mahrscheinlich versuchen, bei Dünkirchen burchzubrechen, um in ben Befit ber frangofischen Rufte bis Calais und Boulogne zu gelangen.

#### Beichiegung von Ditenbe?

H Amfterdam, 21. Ott. (Rtr. Frift.) "Rieuws van ben Dag" melbet aus Gluis: In verschiebenen Orten bes fühmeftlichen Seelands ift ftarter Rauonenbonner gehort worden. Es wurde behauptet, bag er von englischen Schiffen fame, die Oftenbe beschoffen. Aus Bliffingen wird weiter gemelbet, in Brugge fei bie ftarte beutsche Bejagung febr wohlwollend gegen die Einwohner. Es herriche bort völlige Rube. Die Deutschen hatten Berftartungen erhalten.

#### Poincaré an Ronig Albert.

\* Amfterdam, 20. Dit. (Ritr Bin.) Die "humanite" melbet : Rach bem Fall von Antwerpen fandte Brafibent Poincare im Ramen ber frangofischen Republit eine Teilnahmebepesche an ben Ronig ber Belgier. Bon Bonig MIbert ift eine furz gehaltene Antwort eingetroffen.

#### Tenticher Bormarich bei Liffe.

Bie Rotterdamer Blätter melben, dauern west-lich und füdwestlich von Liffe die Besegungen weiterer Orticaften burch bie borrudenden Tentichen fort. Die frangösische Heeresleitung hat die hollandlichen Friegeberi, terstatter ausnahmslos aus der Front ber tampfenben Truppen entfernen laffen.

#### Die ohnmächtige frangösische Flotte.

Die ohnmächtige französische Flotte.

Der Pariser Figaro gibt nähere Einzelheiten über die Bewegungen der französischen Flotte im Adriatischen Meer an. Er schreibt, daß, trothem der Hafen von Cattaro durch den Loveen Berg beherrscht sei, die montenegrinische Artillerie disher nichts ausgerichtet hätte. Der Hafen ist ein ausgezeichnetes Bersted für einige Panzerschiffe, Torpedosäger und Unterseedoote. Die französische Flotte kann nur sehr vorsichtig ans Werk gehen. Eine strenge Blokade ist unsmöglich wegen der eigenartigen Beschaffenheit der dalmatischen Küste, die zahlreiche Verstedpläße ausweist sie einige Unterseedoote, die unerwartet die französische Flotte angreisen und ihr große Berluste zuspässen könnten. fügen fonnten.

### Bölferrechiswidrige Behandlung ber beuifchen Gefangenen.

- Genf, 20. Oftober. (Telegramm ber Deutschen Tageszeitung.) Rach Marfeille murben in ber letten Boche mehrere Taufend beutiche Befaugene gebracht, Die nach Algier und Marollo verschifft werden solen. Frankreich will dadurch die Lage der Deutschen in ungünstigem Lichte zeigen und die befürchteten Ausstände der Eingeborenen erstiden. Deshald werden die deutschen Gesjangenen am hellen Tage gesesselt durch die algerischen Ortschaften getrieben. 4000 deutsche Gesangene sollen sich bestätzt im Alden Algerische beständen und dort zum Bahre reits im Guben Algeriens befinden und bort zum Bahn-und Stragenbau gezwungen werben. Die furchtbaren Strapagen biefer Beschäftigung waren bisber nur frangofistrapagen dieser Beichaftigung waten visder unt filmzolischen Straftompagnien vorbehalten. Gerüchtweise versautet, daß die Sterblichseit unter den deutschen Sefangenen sehr erheblich sei. Als Wachsoldaten werden weist Schwarze verwendet, die die Deutschen mit empörendster Grausamkeit behandeln. — (Wir halten est für selbsswerftandlich, daß die deutschen Behörden unversählich deutsch Nermittlung einer neutralen Macht nähere gfiglich burch Bermittlung einer neutralen Macht nabere Erhebungen über die Behandlung ber beutschen Ge-fangenen ansiellen und gegebenensalls mit ben icharffien Repressation gegen bie frangofischen Gefangenen in Dentschland vorgeben.)

### Jahlungsverbot gegen Frankreich.

H Berlin, 22. Dft. (B. I.B.) Rach einer im Reichegejehblatt veröffentlichten Berordnung bes Stellvertreters bes Reichstanglers werben bie Borichriften ber Berordnung betreifend bas Bahlungsverbot gegen England im Wege ber Bergeltung auch auf Frankreich und bie frangofischen Rolonien und auswärtigen Besitzungen für andauernd amvendbar

### Londoner Befestigungsarbeiten.

(Atr. Bln.) Wie nach dem 8 Uhr-Abendbl. aus Newport gemeldet wird, veröffentlichen bortige Blatter bie Briefe einer Angahl Solbaten ber englischen Kolonialarmee, bie jest an Stelle ber regularen Urmee in England bie Garnifonen bilben. In biefen Briefen betlagen fich bie Golbaten bitter, daß fie fcmere Erbarbeiten verrichten muffen. In einem ber Briefe wird mitgeteilt, dag in einem Umtreife bon 20 Meilen rings um London Graben ausgehoben und bag rings um bie Stadt eine große Ungahl Erdwerte, Schangen und Berteibigungewerte angelegt werben. Ferner find auch entlang der Rufte und an allen ftrategischen Buntten zwischen ber Rufte und London Berteidigungswerte angelegt worben. Aus ben Mitteilungen geht hervor, daß London gur Beit ftart befeftigt wirb.

### Savarie eines englischen Zerftörers.

H Mailand, 21. Oft. (Rtr. Grift.) Blattermelbungen zusolge ist in dem Hasen von Mosetta ein schwer havarierter englischer Torpedobootszerstörer, dem beide Schlote weggeschoffen waren, eingelaufen. Man nimmt an, bağ bağ Boot bei Cattaro beschäbigt wurde.

### Sin englischer Torpedozerstörer havariert.

Mailander Blättermelbungen gufolge ift in ben Safen von Molfetta ein schwer havarierter engrischer Torpedozerstörer, dem beide Schlote weggeschoffen waren, eingelaufen. Man nimmt an, daß bas Boot bei Cattara beschädigt wurde.

#### Borfichismagnahmen in Dover.

Rach einer Melbung aus Rotterbam bat ber Rommanbant bon Dober bie ausländischen Flüchtlinge aufgeforbert, bie Stabt innerhalb einer Boche gu verlaffen.

#### Eine neue englische Berfustlifte.

Der Mailander Corriere bella Sera melbet aus Lonbon: Rach ben Berichten bes Generals French an ben Ariegsminister beträgt ber Berlust des englischen heeres während ber Kämpse an ber Alsne vom 12. September bis zum 8. Oftober an Toten, Berwindeten und Bermif-ten 561 Offiziere und 12 980 Soldaten.

Bur Bernichtung bes englischen Unterfeebootes "E 3". Rach einer Mitteilung bon unterrichteter Stelle find auf beutscher Seite bei ber Bernichtung bes englischen Unterseebootes "E 3" feinerlei Berlufte zu verzeichnen. "E 3" war eins ber modernsten der englischen Unterseeboote; es ift 1912 vom Stapel gelaufen und batte 27 Mann Bejahung.

#### Englische Migachtung der chinefischen Neutralität.

Rach einem Telegramm aus Pefing erwiderte Großbritannien auf ben Brotest gegen bie japanische Inbesits-nahme ber Schantungbuchn, es sei nicht imstande, den Ber-bündeten zu hindern. (!) Japan babe seine Wahl ge-babt, da die Gisenbahn den Deuischen gehörte, die sie sur militärische Ivede benubt hatten. (Das ist die Achtung ber chinesischen Rentralität seitens Englands, bas angeb-lich nur zum "Schube bes bedrobten Böllerrechts" die Japaner auf Rianticon gebett bat!)

#### Blutige Rampfe in Aegupten.

Mus Rairo wird telegraphisch gemeldet, baß England Berfuche unternonmen babe, bie ägoptischen Truppen zu entwaffnen. Die Eingeborenen wiberfetten fich. Es fam gu einem regelrechten Gefecht zwifden Englandern und Meghphern, in beffen Berkauf beiberfeitig 150 Mann fielen. Auch in Alexandrien haben sich ähnliche Kampse abgespielt. Die Engländer entichloffen fich, den Truppen vorerft bie Waffen ju laffen. Unter ben indifchen Solbaten greift bie Maffenflucht um fich. An einem einzigen Tage wurden 80 Mann gehängt. Auch die Pest macht in Judien große Fortidritte. Täglich fterben 25 Mann.

#### Die englische Geebrigabe filt Antwerven.

Die Londoner "Times" veröffentlichen ein Schreiben bon Mifter bulle über bie nach Antwerpen gesandte Seevon Blitter hulbe über die nach Antwerpen gesandte Sees brigade. Mis zuerst das Gerücht umgekausen seit, daß diese unausgebisdeten Refruten an die Front geben sollten, wurde es als lächerlich verspottet. Biese Offiziere des Heeres und der Flotte bezeichneten einstimmig die Aus-sendung der Brigade in ihrem gegenwärtigen Zustand als überlegten Word. Offiziere, Unteroffiziere und Sosdaten lachten über die Zdee, im Kampse verwendet zu werden. Als dass nach ihrer Abreise zuverlässig besannt wurden, hab wie hatsächlich nach Artwerpen gesondt worden sein Als bald nach ihrer Abreise zuverlässig bekannt wurde, daß sie batjächlich nach Artwerpen gesandt worden seien, berrschie im ganzen Bezirk surke Entrüsung und Bestikrzung. Em großer Teil der Leute war nicht ordentlich ausgerüstet und nachzu unausgebildet. Die Offiziere lernien erst die Anfänge des Insanteriedienses und konnten die Kommandos noch nicht auswendig. Außerdem berrschte ein großer Mangel an Offizieren. Der ersten Brigade sehlten 16 Offiziere; von den mitgebenden 14 kannten nur vier den Insanteriedienst. Den Mannschaften sehlten Patronentaschen und die vorgeschriedene Patronentasch. Sie batten nur Schießsbungen mit keinem Gewehr Sie hatten nur Schießübungen mit fleinem Gewehr nuf breißig Schritt Entfermung gehabt, und erhieften bie Dienstgewehre erst ein bis zwei Tage vor der Abreife. Gin Marineunteroffizier traf im Lager am Tage ber Abreife ober einen Tag zubor ein, um wenigstens möglichst vielen zu zeigen, wie man bas Bajonett aufpflanze.

### Gine fübafritanifche Krifis für England.

Die Melbung bes Reuterschen Bureaus, bag bie Auflehnung bes Buren-Oberften Mariba gegen ben fubafritanischen Ministerpräftbenten Botha und feine eng-landfreundliche Politit nur eine rein örtliche Bedeutung babe, scheint nicht gang ju stimmen. Denn jest muß Renter welben, daß auch einer ber gebildeten und in gang Gubafrita boch angefebenen Führer bes Burentums der nach ber britischen Beife tangenben Raprogierung Schwierigfeiten macht und in Gibafrika eine rogelrechte Arifis ausgebrochen ift. Das "Neutersche Bureau" mel-bet nämlich aus Kapftabt unter bem 16. b. M.:

General Bergogs Antwort auf bie Aufforberung, in ber Arifis bie Führung ju eigreifen, ift unbefrie-bigenb. Er telographierte bem Presbiterium ber bol-ländischen Kirche in Swellendam und machte tatfachlich dandigen kitche in Sweilensam und mangie unjungtig die Regierung der Union für die Rebellion des Obersten Marika verantwortlich. Er sügte hinzu, daß er seine Dienste andot, um den Bürgersrieg zu verhindern. Das Anerdieten und die bogseitenden Bedingungen setten die Holländer in Erstaumen, die erwartet hatten, Herkog werde Marika direkt als Berräier brand-marken, der die holländische Kasse entehrt habe.

General Berbog ift einer berjenigen Führer, mit benen Oberft Marika in bem an Botha gerichteten Ulfimatinn eine Unterrebung forberte, bevor er fich enbgültig entideiben wollte. Diefe Bebingung wurde mit ben übrigen abgelehnt. Man fieht jeht, daß Bergog ibn in feinem Biberftand gegen ble Londoner Drabtzieher eber unterftüyt als wantenb gemacht batte.

### Siegreiches Borbringen in Polen und Gailgien.

Wien, 19. Oftober. Amtlich wird verlautbart: 19. Oftober, mittags: In der Schlacht öftlich von Chhrow und Przembil brachte uns der gestrige Tag neuerdings große Erfolge. Besonders erbittert war der Rampf bei Mizynicc. Die Sobe Magiera, die bisher in den Sanden des Feindes war und unserem Bor-dringen bedeutende Schwierigkeiten bereitet hatte, wurde nach mächtiger Artillerievorbereitung nachmit-

tags von unseren Truppen genommen. Nördlich Mizhniec kam unser Angriff bis auf Sturmdistanz an den Gegner östlich Przemhst bis in die Höhe von Medhka herne die nament-Um südlichen Schlachtstügel wurden die nament-

lich gegen die Soben füldweftlich Stary-Sambor ge-richteten, auch nachts fortgefegten Angriffe ber

Russen abgeschlagen. Im Strhis und Swicatale sind unsere Truppen kampfend im weiteren Bordringen begriffen. Auch am San wurde gestern an mehreren Buntten gekampft. Ein nach Einbruch der Dunkelheit einge seigter Angriff auf unsere bei Jaroslau auf bas Die wier des Glusses überschiften Kräfte scheiterte voll ständig.

In Ruffifd-Boten fching vereinigte bentide und diterreichisch-ungarische Ravallerie einen großen feinbe tichen Ravallerieforper, ber westlich Warfcau borgu bringen bersuchte, über Sochatschen gurid.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalflabe: v. Doefer, Generalmajor.

Defterreichische Erfolge in Galigien.

Dien, 20. Oftober. Amtlich wird berlautbatt:
20. Oftober mittags: Die Schlacht in Mittelgalizien bat namentlich nördlich des Strwiazslusses noch an Settigseit zugenommen. Unser Angriff gewinnt stetig Naum nach Often. Um einzelne besonders wichtige Döben wurde von beiden Seiten mit äußerster Erbitterung gefämpft. Alle Bersuche des Keindes uns Mocciera wieder zu ente Alle Bersuche bes Feindes, und Magiera wieder ju ent reißen, scheiterten. Dagegen eroberten unsere Truppen bie vielumstrittere Baumbabe traderie vielumstrittene Baumbobe nordöftlich Tusglovice. Ort-lich ber Magiera wurde ber Gegner aus mehreren ichelte sich der Magiera wurde ber Gegner aus niehreren Die siele Russen, darumter ein General, gefangen genommen und auch Maschinengewehre erbeutet. Die Gefangenen berichten von der surchtbaren Wirlung unseres Artisterie siehen. Südlich des Striviaz, wo unsere Front über voesmezoe und Sereth wurden von unseren Truppen und Berteibigung durch ben Feind in Resin genommen.

Berteibigung burch ben Seind in Befit genommen. Heber die Greigniffe an ber Abria wurde bem grme lleber die Ereignisse an der Adria wurde dem Armee oberkommando berichtet: Am Morgen des 17. d. spischen eingelnen Torpedo- und Unterseedooien geheinem Liftschrzeug und dem französischen Kreuzer unsetz gede-Roussenen statt. Trothem der Kreuzer unsetz deiten bestig beschoße, rückten sie unwersehrt ein. Leuchtseuer von der Spischen Kreuzer unsetz deiten bestig beschoße, rückten sie unwersehrt ein. Leuchtseuer von der Spischen Offiro wurde von dem der zösischen Kreuzer ebenfalls beschossen, doch nur an der zösischen Kreuzer ebenfalls beschossen, doch nur an der Zösischen Kreuzer ebenfalls beschossen, doch nur an der Stalerie unbedeutend beschöftet. Das weiter seewärts beobachtete französische Gros verließ unsete Gewässer.

Die eigenen Torpedosabrzeuge unternahmen in den frühen Morgenstunden des 18. einen Raid auf den dasse

früben Morgenstunden bes 18. einen Raid auf ben Spilat bon Antivari und zerftörten aus nächfter Rabe einist Magazine und beladene Baggons burch Geschübfener.

### Die Ruffen an den Karpathen nochmals geschlagen.

\* Budapeft, 21. Ott. (Rtr. Bin.) Die festen Refte ber ruffischen Einbruchsarmee, die von unseren Reaften aus Marmaros-Stiget perkräuer, die von unseren Reaften Marmaros-Sziget verbrängt und in unaufhaltjamer find, folgung gegen die Karpathengrenze gedrudt worden find, haben bei Körösmerne a haben bei Körösmezve abermals eine Rieberlage erlitten hierant formals eine Rieberlage erlitten. Hierauf haben fie die Ortschaft Korosmezue geräumt und die Rivole at geräumt und die Flucht über die Landesgrenze angetreten.

Die deutsch-öfterreichische Offenfibe gegen Angland. Der ruffische Generalstab melbet, laut einer der besche der Betersburger Telegraphenagentur: wir der der der beitigte und in Galizien ist das dierreichisch deutsche heer auf der ganzen Transchieden Tagen bentiche heer auf ber ganzen Front feit einigen Tagen jum Angriff übergegangen.

Die Krakauer Beitung "Kurier Codziennd" meldet: Die füdtischen und Staatsbeamten in Warschan bend den Besehl erhalten, in dem Falle, wenn die Karichan bend sie Eruppen dreißig Meilen vor der Stadt sind, sie berlassen und nach Petersburg du sein Stadt sind Die Beanten sind sich Betersburg du berlassen sind sie Stadt dien Bereit, sede Minute die Besonsterung Barschand wurde aufgefordert, sich schlennigst schon sest aus verlassen, weil die Festung, wie der gestant gibt, mandant von Warschau durch Anschlag werden wird. Am lesten Sonnabend desgeten serteiligt wir allen Mitteln und dis zum Leußersten berteiligt werden wird. Am lesten Sonnabend deigten bereitligt werden wird. Am lesten Sonnabend deigten serteiligt von Czenstochau hinter Radom dwei Beppeline. Iich von Czenstochau hinter Radom dwei Beppeline.

### Chematige Garibaldianer warnen Die ttalienische

Mitglieder der aufgelösten italienischen der ligenkompagnie, die Giuseppe Mazzin sührte, digenkompagnie, die Giuseppe Mazzin sührte, discher digenklichen der "Franks. Big." zusolge eine offizielle Barnung an die italienische Jusend, sich dem unter Beppino Garribaldi sich befindlichen Italiener Miberingent der Fremdenlegion anzuschlichen. Aus diener glieder der Kompagnie Mazzint sind nach denklicher durfickgeschrt und beklagen aufs tieste die denklichen die denklichen die Gründe Behandlung, die die Franzosen ihnen sittest werden liegen. Später sollen die Gründe offiziell werden liegen. Später sollen die Gründe offiziell ausführlich veröffentlicht werden.

Das Ende des Garibaldinerfeldzuges. Perliner Mach einer römischen Korrespondens des Montogs Tageblaties" sind im Laufe des Sonntags und Montogs saft alle aus Italien nach Frankreich geeilten italienischen Freiwilligen total ernächtert und verärgert nach Jurückgesehrt. Bet "General" Peppino Garibald person nur die in Frankreich selbst apfässigen und durch verönkent liche Interessen mit Frankreich verbundenen Isaliener. Es ist also ein vollständiges Fiasto der Garibaldiespedition in Frankreich.

### Japans Raubzug in ber Gibfee.

\* London, 21. Oft. (B. B. Nichtantlich.) Das Reit tersche Buro meldet aus Totio vom 20. Oftober: Marineministerium gibt bekant, daß die Marineministerium gibt bekant, daß die nais ichatte, Marianen- und Rarolinen. In sein bekant militarifchen Grunden befest worben find.

## Die Italiener besetzen Valona.

\* Rom, 20. Oft. (Ktr. Frijt.) Der "Messagero, gibt ein Extrabiatt aus, wonach & a l v na (Albanien) burch eine Matrosenkonisches Bas alv na (Albanien) bes Tor-Matrojenkompanie des Freuzers "Agordat" und des Jord pedobootszersiörers "Tardo" be fe ht wurde. Das Jujanterie-Regiment 47 aus Lesse fal et he hand des Anticipegs. terie-Regiment 47 aus Lecce sei gleichfalls borthin unterwegs. Die Regierung gibt zwar ein Dementi aus, doch fore man aus bester Quelle bas ben bementi aus, deit aufrecht aus bester Quelle, daß das Dementi aus, doch hore nafrecht erhalten wird, meil war ferb erhalten wird, weil man bald por einer vollendeten Tatsache stehen wird. fteben wirb.

(Bereits burch Anschlag veröffentlicht.)

Renzer "Karlsruhe" im Kampf mit vier englischen Kreuzern.

ben Kampf bes Krenzers Karlsruhe, mit ichen großen Areuzern melben die "Sarb. Ang.

tend die Karlsruhe in einem westindischen Safen mobin, bemertte fie bas Raben eines englischen Sie hievte sofort die Anter, dampfte los 4 ploglich von vierfeindlichen, bedeutend erisenhe; es gelang ihr aber, nach tapferer Gegentatto m me n, wobei einer der feindlichen Kreuzer beichabigt wurde.

Beit fpater brachte bie Karlsrufe ben Liverimpier "Bowes Castle" auf, nahm bie Be-Bord und fprengte bas Schiff in bie Bejes befand fich auf ber Reise von Chile nach und hatte eine fehr wertvolle Labung von Silber-Salpeter an Bord.

Dei Berettete von den gesunkenen Torpedos booten.

Pier "United" aus Lewestof hat 2 flebers der deutschen Torpedoboote aufgefischt.

### brauchbaren eroberten Geschütze.

triin, 21. Dft. Die noch brauchbaren ober burch gebrauchsfähig zu machenben feinblichen Genach und nach in die Krupp'sche Fabrit Bis jest find bort an 500 feindliche Gedommen, die untersucht und für die weitere Berunfere Artillerie hergerichtet werden. Auch inellung als Siegestrophäen bestimmten beschästating ale Sieger instandgesett.

Politische Rundschau.

argentinische Regierung bat fich entschloffen, iner Gesandtschaft einen besonderen Marine ateilen. Der jurgeit in Deutschland weilende Gegrattenkapitan Arturo Gelerh ift bergu er-

em Landtag ist eine Gesetsesvorlage zugeburch welche teils zur Dedung der durch den Grantseinstells dur Pefereitung bedeutsoner Kriegsausstells dur Pefereitung bedeutsoner Kriegsauss bortanfiger Aredit von 11/2 Milliarden Mart breußischen Staatsregierung erbeten wird. Gesehentwurf wird, in Abanderung des Gesehentwurf wird, in Abanderung des Gesehentwurf wird, in Abanderung des Geschen 3 des Etatsgesehes, folgendes bestimmt: ahr 1914 können nach Anordnung des Fisches dur vorübergehenden Berstärfung des bobe der Generalstaatskasse Schahanweisungen des den 1500 000 000 W., welche vor dem 1916 bersollen müssen, wiederholt ausges 1916 berfallen muffen, wiederholt ausgesten. Auf die Schatzampeifungen finden die den Auf die Schahamveisungen sinden die den des Paragraphen 4 Absah 1 und 2 und graphen 6 des Geseiges dom 28 September seisammt. S. 607) Amvendung. Dem Gestilammt. S. 607) Amvendung. Dem Gestilammt. S. 607) Amvendung. Dem Gestilammt. Spervorgerusenen Ausgaben in Bruppen zerfallen: 1. Hürsorge für die Lohnangesiellten, 2. Entlastung leistungszieserungsverdände bei Kablung der Reichstangen, 3. Norffandsarbeiten, 4. Erleichterung Sen, 3. Notstandsarbeiten, 4. Erseichterung Jung bestimmter Gebiete mit Rahrungs, Erhaltung bes Biehbeanstdes, 4. Bermeds-Kahrungs, und Futtermittel, 5. Einkauf Mahrungs, und Futtermittel, 5. Einkauf Bemlitteln aus öffentlichen Mitteln, 6. Förschichtellung, 7. Hilfsaftion für Oftstelle Westerengens.

Bertagung bes preufifden Landtages.

Brund der bom Konig im Großen Saupt-14. b. Dt. erteilten Ermächtigung bat 14. d. M. erteilten Ernaugigung des dem Abgeordnetenhause zugehen lassen. Die Umfaßt die Zeit vom 22. Oktober d. J. bis gebruar 1915.

### Europäifches Musland.

Mumänien. emierminifter und fonfer-Carp außert fich Betersburger Melbungen bufolge dabin, bag ber Thronwechfel teine der Regierungspolitif hervorrufen wird. Runach wie vor seine Reutralität bewahren. Mich Ableben empfahl König Carol, bem Nietich ein Ableben empfahl König Carol, dem sciells dem Nachfolger, die Neutralität zu wahren. Geine site waren: "Schone das Baterland! Bergieße König Ferdinand soll dem Ministerpräsidenten lategorisch wörtlich erflärt haben: "Ich werde Bermächtnis meines Borgängers abweichen."

### e Schandtat von Orchies.

und Berftilmmelung bentfcher Solbaten. defdrift ber beutschen Regierung über ble ber Genfer Konvention burch frangofische Geldeischarler ift als 5. Anlage folgender Bericht Bionier-Regiment an die Etappenkomman-Armee über die Bergubung und Berbeutscher Golbaten bei Orchies beigegeben: Artifcher Soldaten bei Orchies beigegeven:
nichennes, 26. September. Das 1. Bataison
nichen Bionier-Regiments batte ben Auftrag,
beilunehmen. Als das Bataison 500 Meter von
angernt war, bemerkte die Spipe im Straßeneichnem eines beutschen Kameraden vom Beichnam eines beutschen Kameraben vom esiment Rr. 35. Es fielen sosort bie bei

Coten wieberfehrenben Erscheinungen auf, am feiner Schuhe und Strümpfe beraubt der Erfennungszeichen bar war. Der Mann adwärts niedergeschossen worben, lag aber auf und hatte Mund und Nasenlöcher mit Sage-gebfropft. Der rechte Arm war wie beim totenstarre war noch nicht vollkommen gelöst. beiterem Absuchen bes großen Felbes fanden Sofbaten besselben Regiments. Gin Mann, on Deter bor ber Windmüble vor dem Orte the Diebverlebung an bem rechten Ohre erwar sobann, ba bie Berlebung nur eine nach sich gezogen batte, in barbarischer Weise mishandelt

bas linke Obr war glatt abgeschnitten, bas Ge-

nan blanebt, eine Forgio des Constangestodes, ha bem ber Mann sngrunde ging: Mund, Rafe und Augen waren mit Sägespänen vollgepfropft, om Salfe Wilrgezelchen 3u seben . Das Gras rings um ben Toten war in einem Unfreis von etwa 20 Meter vollkommen niedergetreien, woraus bervorgebt, daß die barbarische Tat das Wert mehrerer war. Zu diesen Gefallenen gesellte sich noch ein Bizeseldwebel, dem das Schüdesdach zertrstumert war, das Gedirn quoll beraus. Ein vierter zeigte an der Schläse eine Schnittvunde, bie nicht toblich gewirft haben fann; ber Goldfinger war biefem Manne glatt am Knöckel abgeschnitten

und in ber Banchgegenb fagen 4 Schuflocher, ble bom Bulverschmanch eingefaßt waren, ein Zeichen, bag bie Schiffe aus unmittelbarer Rabe abgegeben twaren; ben Ginidugöffnungen entsprachen bier Ausfchufoffnungen am Rugerbem waren noch

filnf Leute erichfogen weis für bie unmittelbare Rabe bes abgegebenen Schuffes. Um barbarifchfien ichienen bie Leute ber Gegend mit einem Manne umgegangen gu fein, bem

bie Mugen ausgeftochen waren; bas rechte Auge war vollfommen entfichtit, bas linke ausgelaufen. Die Tobesursache bieses Menschen konnte wur auf biese Verlebung guruckgeführt werben.

Aus ben festgestellten Tatsachen ergab fich, baß ein großer Teil ber Leute unverwundet in bie Sanbe ber Weinde gesassen war, benn die Velnde hatten einen Aucht-berluch unserer Kameraden baburch in verbindern ber-lucht, daß sie ihnen die Sosenträger burchschmitten, sämt-liche Krödes abgetremet und sie ber Schube beraubt hatten. Bein Mann hatte feinen Ring mehr an ber Sand; bie Stelle, wo ber Ring faß, war bentlich erfennbar.

Das 1. Bataiffon bes baberifchen Bionier-Regiments beerbiate bie 21 Leute in brei Grabern an ber Strafte 500 Meter fibbfilich bon Orchies. Die Ramen ber Gefollenen wurben gum Zeil feftaeftellt.

### Urtillerieschrecken.

Und bem Tagebuche bes Berteidigers von Blittich.

Der Berteidiger ber Feftung Buttich, Generalleutnant Leman, der sich jeht in Gesangenschaft auf der Festung Magdeburg befindet, hat denkvärdige Aufgeichnungen über die Beschiefung und Eroberung des Lätticher Forts Loucin gemacht. Bir entnehmen diesem Tagebuche den Abschnitt, der die Beschiefung und

den Fall bes genannten Forts beschreibt: "Es war 2 Uhr, als die Beschießung von neuem mit einer Beftigfeit begann, bon ber man fich feine Borftellung machen kann. Es kam und so bor, als ob die deutschen Batterien Salven abgäben. Wir ersuhren später, daß sie deutschen daß sie deutschen der sie deutsche deutschen der sie deutsche deu einer bisher noch nicht dagewesenen Explosionefraft. Wir hörten, wenn fie ankamen; wir borten bas Caufen ber Luft, bas fich allmählich bis jum Beulen eines wütenden Orfans fleigerte und in einem furchtbaren Donnerichlag feinen Abichluft fand. Ungeheure Bollen von Staub und Rauch malgten fich fiber ben ergitterten Boben.

In einem gewiffen Augenblid diefer ichredlichen Befchiegung wollte ich in ben Kommandeurstand gurudgeben, um gu feben, was bort bor fich ging. Aber faum batte ich einige Schritte in ber Galerie getan, als ein mächtiger Luftflog, ber ben Korribor entlang fegte, mich unmarf, fo daß ich aufs Geficht schlug. Ich erhob mich und wollte meinen Weg fortsetzen, wurde aber seitgebannt durch eine mahre Flut von Stidluft, bie alles einhallte. Es war eine Mifchung von bem Gas bes explodierenden Pulvers und bem Rand einer Feuersbrunft, die in ben Mannichafts räumen ausgebrochen war, wo fich Betten und Dobel be-

So wurden wir also wieder baben gursidgetrieben, woher wir kamen, aber die Luft war jest nicht mehr zu atmen.
Da ich sorwährend die Idee hatte, einen Teil der Besatzung in Sicherheit zu bringen, sagte ich meinen Be-

gleitern, ich wolle mich in die Kontre-Escarpe begeben. Man ließ mich also durch den Zwischenraum hindurch und bann in ben Graben gleiten, ben ich burchfdritt. Aber wie groß nar mein Erstaunen, als ich fah, daß das Fort eingestürzt mar, daß seine Trümmer ben Graben ber Reble anfüllten und einen Damm bilbeten, ber bon ber Escarpe bis gur Ronter. Cocarpe reichte.

Solbaten liefen auf biefem Damm bin und ber. 3ch bielt fie für belgische Gendarmen und rief fie an: "Gendarmes!", aber ein Erftidungsanfall befiel mich, Schwindel ergriff mich. 3ch fiel ju Boben. Als ich wieber gu mir fam. fab ich mich inmitten meiner Begleiter, die versuchten, mir gu belfen; aber im Rreife ber Meinen befand fich ein beuticher Sauptmann, ber mir einen Becher Baffer gu trinten gab. Da war es ungefähr fechseinhalb Uhr abends (was i.b fpater erfahren habe); ich wurde in einen Krantenwagen gelegt und nach Lüttich gebracht. Ich war Gefangener ohne

mich ergeben ju haben. Ich habe fpater erfahren, baft bas Fort Lonein etwa um 4 Uhr 20 Minuten nachmittags in die Luft geflogen war, gerade in dem Augenblid, als ich burch die Rauchwolle in der Galerie ju Boden geichlagen murbe, bag bie Leute, die ich für belgifche Gendarmen gehalten hatte, beutiche Coldaten maren, die auf bem Damm beraufgesprungen waren, as fie ben von mir oben erwähnten Graben burchquerten.

### Lokale u. Vermischte Nachrichten.

### Auszug aus der Verluftlifte.

Namen	Wohnort	
Gefr. Beter Bargelhahn	Riebrich	leicht berm.
Mustetier Balentin Fauft	Johannisberg	W. Contraction
Mustetier Jojef Sageborn	2Bintel	
Unt. b. M. Jojef Mugftein	Lordhausen	tot
Gefr. b. R. Ludwig Bedhaus	Eltville	leicht verw.
Behrmann Frang Pohl	Lorch a. Rh.	bermißt
Unt. b. M. Beter Barth 2	Radesheim	leicht berw.
Jager Abolf Buftefelb		
Seeunteroff, Trapp	a # 6 me	
Gefr. Beinrich Reibold	Lord a. Rh.	
Behrm. Joh. Fried. Schleeh	Beifenheim	vermißt
Behrmann Bilhelm Jang	A. Carrier	permile
Oberleut. b. R. Chemifer	Rübesheim	tot
Dr. Och Deh	Sattenheim	101
Freiw Karl Theod, Köppler Refervist Georg Berner	Erbach	
Mustetier Abam Trunt	Rübesheim	1 No.
Oleir h W Gla Werfel	Oleitenheim	leicht berm.

Refervift Martin Scholl

tot

8 Deftrich, 22. Dit. Die Gemeinde Deftrich hat ein Lazarett mit 30 Betten eingerichtet. Geftern wurden bie erften Bermunbeten aufgenommen.

\*§ Eltviffe, 21. Oft. Die beiben Friebhofe find bis jum Fefte Allerheiligen von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittage gebifnet. Rach ben Bestimmungen ber Polizeiverordnung betr. Bertehr auf bem Friedhofe vom 25. März 1902 muß jede Grabstätte von dem Unterhaltungspflichtigen fortwährend in einem würdigen Buftanbe erhalten werben. Sierbei find nur folche Einrichtungen gulaffig, welche ber guten Sitte nicht widersprechen und welche die für die Graber festgesette Größe nicht überragen.

\* Erbach, 20. Oft. Den Gelbentob fürs Baterland ftarb ber erft 18-jährige Fähnrich im 2. Bad. Grenabier-Regiment, Kaiser Wilhelm 1. Nr. 110, Herr Rubolf Strahler, Sohn bes 3. 3t. fich im Jelb befindlichen Oberleutnant a. D., herrn Edmund Straffer. Der jugendliche bahingeschiedene Baterlandsverteibiger war wegen feiner besonderen Tapferteit jum Leutnant eingegeben. Möge bem jugenblichen Beiben, ber sein Leben für Deutschlands Freiheit gab, die Erbe in Feinbesland leicht fein! Ehre feinem ruhmvollen Andenten!

\* Geifenheim, 20. Ott. Laut einer Befanntmachung bes Burgermeifteramtes in ber heutigen Rummer unferer Beitung findet nach Unhörung bes herbstausschuffes am 22., 23. und 24. Ottober eine Borlefe in unferer Gemartung ftatt. Die allgemeine Beinlese beginnt am Montag, den 26. Ottober.

\* Geifenheim, 20. Dit. herrn Leutnant Weil von hier, beim 27. Felbartillerie-Regiment wurde wegen helbenmutiger Tapferfeit bas eiferne Greng verliehen. Berr Weil war bereits bei einer früheren Gelegenheit zum Leutnant befordert worden.

Singen, 18. Oft. Rach langerer Unterbrechung ift hier heute wieber ein größerer Gefangenentransport durchgekommen. In einem ichier enblosen Buge wurden hier etwa 1000 Gefangene, Engländer und Frangojen burchtransportiert, nachdem fie in Bingerbrud gestärft waren. Es handelt fich in erfter Linie um die in Lille gefangenen. Darunter befand fich auch der Kommandant von Lille. Die Gefangenen befanden fich auf ber Durchreise zu einem Truppenübungsplage, mo fie fin einem bereits bestehenden Gefangenenlager untergebracht werben follen.

5 Bingen, 20. Oft. Dehrere großere Befangenentransporte kamen gestern und heute hier durch. Es waren bie bei ben letten Rampfen gefangenen Frangofen und Englander, die allen möglichen Baffengattungen angehörten. Reben Artillerie und Infanterie war auch die Ravallerie recht ftart vertreten. Daneben befanden fich auch verschiebene Biviliften, von benen ein Teil angeblich bei Ranb und Brandftiftung erfaßt fein foll.

#### Ein glücklicher Bauersmann.

\* Berlin, 20. Dft. Bis bor einigen Tagen gab es in Deutschland einen einzigen Menschen, ber von bem Belt-frieg nichts wußte. Es ist dies ein 76 Jahre alter Bauer, ber die Baube im Riesengebirge, die er bewirtschaftet, bas gange Jahr über nicht verläßt. Durch einen Wanderer erfuhr er vor turgem, bag gang Europa gegen uns tampfe. Um sich Gewißheit zu verschaffen, wanderte er nach ber nachsten Stadt, wo er ben erften beften Solbaten fragte. Ms er von ihm die Richtigkeit ber Angaben bes Wanberers bestätigt hörte, fehrte er mit ben Worten "Es wird schon geben", auf feine Baube zurud.

### Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.

### Auszug

aus ben Standesamtsregistern bes Standesamtsbegirt Riebrich. Geboren:

Juli gwei Rnaben und gwei Dabchen Mug. zwei " " brei Berehelicht:

Juli feine Rerebelichungen Geftorben:

Juli 10. Elja Gertrube Ricolay, 12 Jahre alt, im St. Balentinushaus.

11. Christina Fischer, geb. Deigel, 71 Jahre alt.
25. Ursula Balbrohl, 64 Jahre alt, im St. Balentinushaus.
11. Der Taglöhner Sebastian Enoch, 16 Jahre alt.
12 Johannette Kremer, geb. Reul Biro., 84 Jahre alt.
20. Elijabetha Schuth, Tochter bes Jakob Schuth, Maurer,

4 Monate alt. Jatob Rheinberger, Sohn bes J. Rheinberger, 2 Tage alt.

26. Karl Sailer, Sohn bes Malers Karl Sailer, 7 Bodgen alt. 26. Maria Maas, im St. Balentinushaus, 18 Jahre alt. 31. Ratharina Defossar, im St. Balentinushaus, 23 Jahre alt. Sept. 7. Barbara Bagner, Tochter bes heinrich Wagner, 6

Monate alt.

9. Katharina Dinipel, im St. Balentinushaus, 25 Jahre alt. 10. Auguste Schneiber, 53 Jahre alt. 11. Modistin Therese Rehm, Tochter von Konrad Rehm, 20

Jahre alt. 17. Christine Schmitt, 49 Jahre alt, Anftalt Eichberg. 24. Anna Sybilla Ernestine Funt, 71 Jahre alt, im St

27. Chriftoph Barthel, Gohn bes Jatob Barthel, 10 Jahre alt.

### An Gaben

für die burch ben Arieg in Not geratenen Familien in Elfag. Lothringen und Oftpreugen find bei unferer Expedition eingegangen:

		Für Elfaß-Lothr.:		Für Oftpreußen:	
B. 2B.	Deftrich	Mt.	10.—	Mt.	10.—
Ungenannt	77	"	25.—		25.—
B. St.	"	#	5.—		0
St. St.	**		0.—	"	5
a. St.	"	#	2.50	#	0.50
23. S.	*	n + m	0.50	OWN	-
		Buf. Mt.	48.00	Mt.	43.00

Mit bem beften Dante namens ber fo fchwer Beimgesuchten verbinden wir die Bitte um weitere Gaben.

Die Erpedition bes "Burgerfreunds".

### Lohnbücher

vorrätig in ber Expedition bes Rheingauer Bargerfreunb.

### Bekanntmachung.

50 — 100 Mark Belobnung

wird ber Perion gezahlt, welche bie Befiger von zu Spionagezweden bienenben Brieftauben fo gur Ungeige bringt, bag gerichtliche Bestrafung erfolgen tann.

Gouvernement Maing.



### Nachruf.

Um 27. September 1914 erlitt ben Belbentob für bas Baterland im Rampfe gegen Frankreich ber

Baros u. Raffengehilfe

### Cambert Duk

ber Landes-Heil- und Pflegeanstalt Eich berg, Wehrmann ber 3. Kompanie bes Ersay-Bataillons Referve-Infanterie-Regiments Ar. 80, im Alter von 35 Jahren.

Seit bem 1. April 1904 im Dienfte ber Unftalt tätig, hat er sich stets als gewissenhafter und arbeitsfreudiger Beamter gezeigt.

Bei allen Rollegen und Borgefesten wird bas Unbenten an biefen beliebten und geschätten Beamten allzeit in Ehren gehalten werben.

Biesbaben, ben 17. Oft. 1914.

Der Landeshauptmann: Rrckel.

Gichberg, ben 17. Dtt. 1914. Der Direktor ber Landes-Seils u. Pflegeanftalt: Dr. Wachsmuth.

Die glüdliche Geburt eines gefunden Cochterdens zeigen hocherfreut an

> Hermann Grbschloe u. Frau Cont, geb. Wagner

3. 3. Wiesbaden, Cagarett Daulinenfchlößichen und Deftrich i. Rheing., den 21. Oftober 1914.

### Photographie.

3m Beifenheimer Atelier werben nur noch Aufnahmen auf vorherige Bestellung gemacht.

3m Allgemeinen tommt bas Rubesheimer Sauptgefchaft in Betracht. Bebergeit geöffnet.

Dewald Seiderich, Rudesheim-Geifenheim. Telephon 202.

### Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts

Die landwirtschaftlichen Fachschulen Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaft! Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem, Deutsch, Französ, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tächtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reiferzeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunds
höh Lehranstalten, verschaften die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbanschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
zich die nötigen Fackkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abennenten vortreffliche Präfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre siehers einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u glänzende Dankschreiben über bestandene Priffungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Telizablungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichta-sendungen ohne Kautzwang bereitwilliget.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

### Augendiagnose, Homöopathie, Naturheilverfahren

nach Pastor Felke.

Vertreter: Anton Kuney.

Behandle mit bestem Erfolge sämtliche Krankheiten wie Haut-, Bein-, Lungen-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blase- und Unterleibsleiden

Gicht-, Rheuma u. and. Leiden jed. Art. Sprechst. von 9-12 u. 2-5 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr. MAINZ, Flachsmarkt la, 1. St.

Badenbe, wahrheitsgetreue

### Schlachtenschilderungen

von den verschiedenen Kriegsschauplaten, Lebensbilber ber Guhrer, Berichte über bie Marine, Geschützwesen, Luftschiffahrt und anderes, bagu

gnte Marten

und viele Bilber finben Gie in

### Der Kriea

3linftr. Chronit bes Arieges 1914. Monatlich 2 reichhaltige Befte à 30 Bf. Franch'iche Berlagshandlung, Stuttgart.

Probehefte und Sbonnements burch:

Expedit. des Rheingauer Bürgerfreund. Defirich und Eltville.

### Für unsere Krieger

empfehle ich:

Hemden, Hautjacken, Unterhosen, Socken,

Strümpfe, Kniewärmer,

Handschuhe. gestrickte Jacken, gestrickte Westen,

Lungenschützer, Leibbinden, Kopfschützer, Ohrenschützer,

Pulswärmer.

OESTRICH.

Fernsprecher 1.

Meu!

### Men! Goeben ericbienen :

von erfturmten Jeftungen und eroberten Stabten Belgiens.

== Das Mäppdjen 50 Pfg. === Bu haben :

Expedition des Rheingauer Burgerfreungs Deftrich a. Rh.

### Abbruch-Materialien.

Stets grosses Lager in Türen, Fenstern, Haustüren, Glasabschlüssen, Bauholz usw.

Christ. Pilgenröther, H. Pilgenröther, Wieshaden, Dotzheimerstrasse 75.

Paket - Adreffen und Paket - Aufklebe - Abreffes

# Feldpolt-Pa

nach Borichrift, vorrätig in ber

Erpedition Des

Rheingauer Bürgerfreund, Oeffrid.





Gründl. Vorbereitung für alle Schulund Militärexamina, einschliesslich Abitur. Arbeits-

und Nachhülfestunden f. Schüler sämtlicher höheren Lehranstalten.

Aufnahme v. 9. Lebensjahre.

Direktor Dr. E. Lowenberg, Wiesbaden, Rheinbahnstrasse 5. Parterre.

Fernsprecher 1583. Sprechstunden: II-121/2 Uhr.

### la-Torfmull, Torfstreu, Dünger, Holzwolle

verschiebene Gorten gur Berpadung bon Obit, Melaffefutter (75 Kilogr. 6 9Rk.) -empfiehlt

M. Bett, Eltville.

Carl Wagner, Wiesbaden, Bartstr. 101. Telephon 336. Milchkuranftalt Kurpark, (früher Abolfshöhe).

Ca. 3—4 Waggon

billig abzugeben.

Serrenmühle Sohenftein, (Naffau).

Louis Ropp.

### la. Nussbaumstämme

gu taufen gefucht. Solahanblung

m. maller, Riebermalluf. Unter fadmannifder Be-

handlung werben herren und Damen-Pelzmantel zu sehr maß. Preizen eingesüttert, sowie jeder Art umgearbeitet, repariert, gereinigt u. frijch gefattert. **Witwe** g. Stern, Wiesbaden, Michels-berg 28, Mitb. 1. Auf Bunich Berjand per Poft.

Ciicht. Korfettarbeilet beren Mann, im griege, et fich im Anfertigen pon Griftelaffige Raba 3. Saifer, Wiesbal

Georg Karn,

Marmorfabrit main

Defe und gwar 12 brenner, gießt Bhonir ger. 18 mittelge. Giffa beide gut erh preismert 34

280, jage die El faufen.

Herd fteht zu vertaufen bet

Jakob Wengel, Bin Sauptftraße 156.

filr unfere Reparaturipe gegen guten Lohn fac ba

gefucht. Shwarzwerke gl. Dbermaffuf.

Siegmund Daiban & Sib Bferbehandl. Dberingelbt Telephon 289

founded by ntit groß Transport Arbeitepferden und Lohlen an.

Ein starker Junge. 15 Jahre alt, welcher & arbeit verftebt, dauernde Beldältigun Rah. im Berlag ber Set

Rechnungen Befert Adam Etlenne, Ossin

Deftrich.